

Maibaum-Mafia zeigt sich hart

Tradition | Dreister Diebstahl in Neufang

Von Klaus-Peter Wulf
und Werner Reißaus

Marktleugast/Neufang – Hunderte verfolgten am Mittwochabend die Maibaumaufstellung am Knarr- und Feuerwehrhaus in Marktleugast. Pünktlich um 19 Uhr begannen die Mannen um Paul Schott und Hans Kögler mit der Aufrichtung des 18 Meter hohen, rotweiß in den fränkischen Farben gestrichen, Riesen. In lediglich 20 Minuten wurde dieser mit Muskelkraft aufgerichtet und grüßt nun die Gäste aus nah und fern. Beim anschließenden Hallenfest spielte Alleinunterhalterin Sandra mit schmissiger Musik auf und die Marktleugaster hielten es in gemütlicher Runde zusammen mit den Besuchern noch sehr lange aus.

In Neufang schlug die „Maibaum-Mafia“ mal wieder zu: In der Nacht zum wurde der Maibaum kurzerhand geklaut und bei Nacht und Nebel nach Feuln transportiert. Damit nicht genug: Auch der Maibaum aus Stadtsteinach wurde entwendet und auf das Konto

der „Maibaum-Mafia“, die in der Region Trebgast, Neuenmarkt, Feuln und Wirsberg zu Hause ist, gehen nunmehr schon 16 bis 17 solcher „Diebstähle“. In Neufang lautete die Auslöse: acht Kästen Bier, zwei Kästen Spezi und 50 Euro für eine Brotzeit.

Die Neufanger hatten sich etwas besonderes einfallen lassen und den Maibaum in der Scheune von 2. Bürgermeister und stellvertretendem Feuerwehrkommandanten Karl Heinz Opel in gut vier Metern Höhe aufgehängt. Doch die „Maibaum-Mafiosos“ schafften es trotzdem. Und Opel traute seinen Augen nicht, als er am Morgen in die Scheune ging: „Für mich fast unvorstellbar, dass sie es trotzdem geschafft haben“, zollte er den Dieben Respekt. 15 bis 20 Mann waren damit beschäftigt, denn man musste ja den Maibaum ein großes Stück auf der Schulter tragen, um nicht mit dem Traktor die Anwohner zu wecken. Nach Zahlung der Auslöse halfen die Mafiosi beim Aufrichten – und beim Feiern.



Muskelkraft ist gefragt beim Maibaum-Aufstellen in Marktleugast.

Foto: Wulf